

Inhalt

■	Ausschreibungen	5
	EU4-Gesundheitsprogramm (EU4H) (13 Ausschreibungen)	5
	Binnenmarktprogramm: Sozialwirtschaft / Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft	8
	Pilotprojekte und vorbereitende Maßnahmen: Digitale Sprachgleichheit	9
■	Öffentliche Konsultationen	10
	Reform des EU-Arzneimittelrechts	10
	Programm für Beschäftigung und soziale Innovation 2014-2020 – abschließende Evaluierung.	10
■	EU-Politik	11
	2022 soll Europäisches Jahr der Jugend werden	11
	Neue Verordnung zu In-vitro-Diagnostika vorgeschlagen	11
	NextGenerationEU: erste grüne Anleihe ausgegeben	11
	Paket zur Unterstützung Afghanistans angekündigt	12
	Discover: 60 000 Travel-Pässe an junge Europäer*innen	12
	92 Mio. Euro für das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge	13
	34 Mrd. Euro für Regionen und Städte	13
	Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet	13



Untersuchung der Berichte zu Pushbacks gefordert	14
Neue Regeln erleichtern legale Zuwanderung von hochqualifizierten Fachkräften	14
Neue Europäische Bürgerinitiative registriert	15
Einrichtung eines neuen Zentrums für die Gestaltung politischer Maßnahmen	15
Staatliche Beihilfen: Erleichterung der Förderung des ökologischen und des digitalen Wandels	16
Bericht über Auswirkungen von COVID-19 auf frühkindliche Bildung.....	16
Weltlehrertag: Tool zur Nutzung digitaler Technologien	16
EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens.....	17
Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation	17
Zukunft des Befristeten Beihilferahmens.....	18
Lorenzo-Natali-Medienpreis 2021	18
Horizont Europa: fünf neue EU-Missionen.....	19
Neues Migrations- und Asylpaket	19
Europäischer Tag der Sprachen.....	20
EU-Unterstützung für Bildung in Krisensituationen und Forschung zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen.....	20
Gesunde Lebensweise: Kommission startet europaweite Kampagne	21
Corona-Pandemie: zusätzliche Unterstützung für NRW, Saarland, Hessen und Sachsen-Anhalt	21
Eurobarometer-Umfrage zu Wissenschaft und Technologie.....	22
Bericht bestätigt Erfolg des SURE-Instruments	22

Coronavirus: Arzneimittel mit monoklonalen Antikörpern	23
Neue Erasmus+-App mit integriertem europäischen Studierendenausweis.....	23
Weitere 119,5 Mio. Euro für Demokratie und Menschenrechte im Jahr 2021	24
Konferenz zur Zukunft Europas.....	25
EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (HERA)	25
Team Europa: 34 Mrd. Euro zur Bekämpfung von COVID-19 in Partnerländern	26
■ Veranstaltungen	27
Nachhaltigkeit in Erasmus +: Auf dem Weg zur grünen Umstellung.....	27
ESF Plus auf der Zielgeraden: Das Bundesprogramm des ESF Plus in Deutschland kann beginnen!.....	27

Impressum

Der EUFIS-Newsletter ist ein Gemeinschaftsprodukt der Bank für Sozialwirtschaft AG, Konrad-Adenauer-Ufer 85, 50668 Köln und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands - Gesamtverband e. V., Oranienburgerstraße 13-14, D-10178 Berlin.

Redaktion:

Für die Bank für Sozialwirtschaft:

BFS Europabüro, Rue de Pascale 4-6, B-1040 Brüssel,

Tel. +32 2230 3922, Fax + 32 2280 2778

E-Mail h.braem@sozialbank.de, Internet www.sozialbank.de

Für den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.:

Dr. Joachim Rock und Tilo Liewald, Tel. +49 30 24636 303,

E-Mail: europa@paritaet.org.

Kopieren, veröffentlichen, verändern oder sonstige Verwertungen (auch auszugsweise) sowie die Weitergabe der von der Bank für Sozialwirtschaft gelieferten Inhalte außerhalb der Gliederungen und Mitglieder des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands – Gesamtverband e. V. sind nicht gestattet. Abweichende Regelungen sind nur mit Zustimmung der Bank für Sozialwirtschaft möglich. Das Urheberrecht ist zu beachten. Die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer oder Unterlassungen.

Der EUFIS-Newsletter erscheint in der Regel in zwölf Ausgaben pro Jahr. Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober 2021 ist der 15.10.2021.

■ Ausschreibungen

EU4-Gesundheitsprogramm (EU4H) (13 Ausschreibungen)

Die Europäische Kommission hat im Rahmen des Arbeitsprogramms 2021 des EU4-Gesundheitsprogramms weitere 13 Ausschreibungen veröffentlicht. Die Einreichfrist für alle Aufrufe endet am **25.01.2022**.

Förderung der Krebsprävention durch Anwendung des Europäischen Kodex zur Krebsbekämpfung und anderer konzertierter Aktionen - EU4H-2021-PJ-18

Ziel der Maßnahme ist es, potenziell praktikable wirksame Krebsmedikamente zu identifizieren, indem eine „in-silico-Medikamenten-Umnutzung“ (in-silico: Versuche am Computer) eingesetzt und pilotiert wird, u. a. durch die Steigerung der verfügbaren Innovation durch fortschrittliche Computer und die neuen Big-Data-Technologien und neues Hochleistungs-Computing bei gleichzeitiger Verkürzung des Zeitrahmens und Entwicklungskosten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Organisation und Sammlung von Daten zum Verständnis der Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit von Therapien, die im Bereich der assistierten Reproduktion angewendet werden und auf hämatopoetischen Stammzellen basieren - EU4H-2021-PJ-17

Ziel ist es, Daten über die Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit von Therapien im Bereich der medizinisch unterstützten Reproduktion und der hämatopoetischen Stammzelltransplantation zu sammeln und in Registern zu organisieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Unterstützung der Umsetzung bewährter Verfahren in gemeindenahen Diensten bei Infektionen mit HIV und AIDS, Tuberkulose, Virushepatitis und sexuell übertragbaren Infektionen - EU4H-2021-PJ-13

Übertragbare Krankheiten wie HIV/AIDS, Tuberkulose, Virushepatitis und sexuell übertragbare Infektionen sind Beispiele für Epidemien, die unsere Gesellschaften weiterhin heimsuchen und eine Belastung für die öffentliche Gesundheit darstellen.

Ziel der Aktion ist die Stärkung und Unterstützung gemeindenaher Dienstleistungsorganisationen in den Mitgliedsstaaten und Nachbarländern bei der Umsetzung wirksamer und integrierter Interventionen sowie die Anbindung der Versorgung von Gruppen mit hohem Ansteckungsrisiko.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Unterstützung von Schulungsaktivitäten, Umsetzung und bewährten Verfahren – EU4H-2021-PJ-14

Diese Maßnahme zielt darauf ab, verbesserte Praktiken zur Infektionsprävention und -kontrolle in Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen sowie Praktiken des Umgangs mit antimikrobiellen Mitteln und die Entwicklung bewährter Praktiken und deren Umsetzung auf allen Ebenen zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Umsetzung bewährter Verfahren vor Ort mit direkter Auswirkung auf die Bemühungen zur Bewältigung der Herausforderungen der psychischen Gesundheit während COVID-19 - EU4H-2021-PJ-07

Ziel der Aktion ist die Sensibilisierung, der Wissensaustausch und der Kapazitätsaufbau im Bereich der psychischen Gesundheit.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Computergestützte Medikamentenumnutzung für das Krebstherapieprojekt - EU4H-2021-PJ-16

Ziel der Maßnahme ist es, potenziell praktikable wirksame Krebsmedikamente zu identifizieren, indem eine „in-silico-Medikamenten-Umnutzung“ (in-silico: Versuche am Computer) eingesetzt und pilotiert wird, u. a. durch die Steigerung der verfügbaren Innovation durch fortschrittliche Computer und die neuen Big-Data-Technologien und neues Hochleistungs-Computing bei gleichzeitiger Verkürzung des Zeitrahmens und Entwicklungskosten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

*„EU-Krebsbehandlungskapazitäten und –Fähigkeits-Mapping“
– Netzwerk umfassender Krebszentren – EU4H-2021-PJ-11*

Die EU-Aktion zur Kartierung der Kapazitäten und Fähigkeiten zur Krebsbehandlung zielt darauf ab, die verschiedenen in der Union verfügbaren Fähigkeiten und Fachkenntnisse zu erfassen und auszutauschen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Initiative „HealthyLifestyle4All“: Förderung eines gesunden Lebensstils - EU4H-2021-PJ-09

Ziel dieser Initiative „HealthyLifestyle4All“ ist die Förderung einer gesunden Lebensweise in der Union, insbesondere bei Kindern und die Ausweitung ihres Anwendungsbereichs

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

„Smart Card für Krebsüberlebende“ – EU4H-2021-PJ-12

Ziel der Aktion ist es, die Lebensqualität und den Gesundheitszustand von Krebsüberlebenden zu verbessern und ihren potenziellen Bedürfnissen durch die Entwicklung und Unterstützung des breiten Einsatzes neuer Kommunikationsansätze Rechnung zu tragen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pilotprojekt für ein EU-Infrastruktur-Ökosystem für die Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten für Forschungs-, Politik- und Regulierungszwecke - EU4H-2021-PJ-06

Die grenzüberschreitenden Bestimmungen und Möglichkeiten der EU für den Zugang zu Gesundheitsdaten sind fragmentiert, was die Wiederverwendung von Gesundheitsdaten, die während der Gesundheitsversorgung erhoben werden, besonders erschwert. Es besteht die Notwendigkeit, Anreize zu schaffen und ein Pilotprojekt zur EU-weiten Weiterverwendung von Gesundheitsdaten zu finanzieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Krebsdiagnostik und -behandlung für alle – EU4H-2021-PJ-15

Krebs wird stark von genomischen Veränderungen angetrieben, und es stehen jetzt neue technologische Ansätze für die diagnostische, therapeutische und personalisierte Risikobewertung zur Prävention zur Verfügung. Diese neuen Ansätze haben einen relevanten positiven Einfluss auf das Ergebnis der Krebsbehandlung. Daher ist es notwendig, den Zugang zu solchen Maßnahmen zu unterstützen und gleichzeitig einen praktikablen und hohen Leistungsstandard dieser neuen Techniken zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Verbesserung des Zugangs zur Impfung gegen humane Papillomaviren – EU4H-2021-PJ-08

Gebärmutterhalskrebs ist eine der am besten vermeidbaren und behandelbaren Krebsarten. Ziel der Aktion ist es, zur Umsetzung des europäischen Plans gegen Krebs beizutragen, der darauf abzielt, die Bemühungen der Mitgliedstaaten zu unterstützen, die routinemäßige HPV-Impfung von Mädchen und Jungen auszuweiten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Reduzierung von Leber- und Magenkrebs durch Infektionen - EU4H-2021-PJ-10

Die Aktion zielt darauf ab, das Risiko von Leberkrebs im Zusammenhang mit Infektionen durch die Viren Hepatitis B und Hepatitis C sowie das Risiko von Magenkrebs durch *Helicobacter pylori* zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Binnenmarktprogramm: Sozialwirtschaft / Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft

Im Rahmen des Binnenmarktprogramms hat die Europäische Kommission einen Aufruf zum Thema „Aufgaben der Sozialwirtschaft zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft“ veröffentlicht. Die Einreichfrist endet am **24.11.2021**.

Das allgemeine Ziel besteht in der Kofinanzierung von Projekten, die die Resilienz stärken und die Kapazitäten regionaler oder lokaler öffentlicher Verwaltungen, sozialwirtschaftlicher KMU und der Zivilgesellschaft zur Überwindung von Schwierigkeiten und Krisen erhöhen.

Die Aufforderung wird den Aufbau lokaler Resilienz unterstützen durch: a) transnationales und interregionales Peer-Learning und Zusammenarbeit im Bereich der Sozialwirtschaft, b) Entwicklung lokaler Aktionspläne für die Sozialwirtschaft in Zusammenarbeit mit Akteuren der Sozialwirtschaft und c) Formulierung von in anderen Teilen Europas reproduzierbaren Empfehlungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pilotprojekte und vorbereitende Maßnahmen: Digitale Sprachgleichheit

Im Rahmen der Pilotprojekte und vorbereitenden Maßnahmen (Pilot Projects and Preparatory Actions (PPPA)) hat die Europäische Kommission einen Aufruf zur Entwicklung einer strategischen Forschungs-, Innovations- und Umsetzungsagenda und eines Fahrplans zur Erreichung der vollständigen digitalen Sprachgleichheit in Europa bis 2030 veröffentlicht. Die Einreichfrist endet am **06.01.2022**.

Mehrere Studien haben ein auffallendes Ungleichgewicht in Bezug auf digitale Sprachtechnologien festgestellt. Nur wenige Sprachen wie Englisch, Französisch und Spanisch werden im digitalen Bereich gut unterstützt, während mehr als 20 Amtssprachen sowie Regional- und Minderheitensprachen als vom digitalen Aussterben bedroht gelten. Europäische Technologien für die menschliche Sprache haben das Potenzial, diese sprachliche Kluft im digitalen Bereich zu überwinden, benötigen jedoch eine strategische Forschungs- und Umsetzungsagenda (SRIA) und einen Fahrplan.

Um praktikabel und umsetzbar zu sein, müssen die Agenda und der Fahrplan konkrete Schritte für die Umsetzung mit greifbaren und messbaren Ergebnissen definieren und eine breite Zustimmung der relevanten Interessenträger finden. Es muss ein Einvernehmen und ein dokumentiertes Engagement der relevanten Stakeholder sowie eine kritische Masse vorliegen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

■ Öffentliche Konsultationen

Reform des EU-Arzneimittelrechts

Die öffentliche Konsultation soll die Bewertung der bestehenden allgemeinen Rechtsvorschriften über Humanarzneimittel und die Folgenabschätzung ihrer Überarbeitung unterstützen, um ein zukunftssicheres und krisenfestes Regulierungssystem für Arzneimittel zu gewährleisten.

Insbesondere geht es um Folgendes:

- die Wirksamkeit der Arzneimittelvorschriften der EU;
- ungedeckten medizinischen Bedarf;
- Innovationsanreize;
- antimikrobielle Resistenzen;
- zukunftssichere Gestaltung des Rechtsrahmens für neuartige Produkte;
- verbesserter Zugang zu Arzneimitteln;
- Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Märkte zur Gewährleistung erschwinglicher Arzneimittel;
- Nutzung vorhandener Arzneimittel für neue Indikationen;
- Versorgungssicherheit bei Arzneimitteln;
- Qualität und Herstellung von Arzneimitteln;
- ökologische Herausforderungen.

Diesbezügliche Beiträge können bis zum **21.12.2021** eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Programm für Beschäftigung und soziale Innovation 2014-2020 – abschließende Evaluierung

Zweck dieser öffentlichen Konsultation ist die Bereitstellung von Daten für die Ex-post-Evaluierung des Europäischen Programms für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) und die Schlussbewertung des Europäischen Progress-Mikrofinanzierungsinstruments (EPMF).

Die Evaluierung erstreckt sich auf die fünf in den Leitlinien für eine bessere Rechtsetzung empfohlenen Bewertungskriterien: Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz, Kohärenz und EU-Mehrwert.

Eine Teilnahme ist bis zum **28.12.2021** möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

■ EU-Politik

2022 soll Europäisches Jahr der Jugend werden

Nach Präsidentin von der Leyens Ankündigung in ihrer [Rede zur Lage der Union 2021](#) hat die Kommission am 14.10.2021 offiziell vorgeschlagen, 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend auszurufen. Europa braucht das Visionäre, das Engagement und das Mitwirken der gesamten Jugend an einer besseren, umweltfreundlicheren, digitaleren und inklusiveren Zukunft. Mit diesem Vorschlag will Europa jungen Menschen bessere Zukunftschancen bieten.

Die Kommission veröffentlicht auch ihren jüngsten [EU-Jugendbericht](#), der eine Bestandsaufnahme in puncto allgemeine und berufliche Bildung, Lernen, Beschäftigung sowie staatsbürgerliche und politische Teilhabe vornimmt.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5226

Neue Verordnung zu In-vitro-Diagnostika vorgeschlagen

Die Europäische Kommission hat am 14.10.2021 eine schrittweise Einführung der neuen Verordnung über In-vitro-Diagnostika vorgeschlagen, um eine Unterbrechung der Versorgung mit diesen unerlässlichen medizinischen Produkten zu verhindern.

Im Zuge der unvorhersehbaren Herausforderungen der COVID-19-Pandemie mussten die Mitgliedstaaten, Gesundheitseinrichtungen und Wirtschaftsakteure ihre Ressourcen für die Bewältigung der Krise umwidmen. Die eingeführten Änderungen konnten daher nicht rechtzeitig eingehalten werden.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5209

NextGenerationEU: erste grüne Anleihe ausgegeben

Die Europäische Kommission hat am 12.10.2021 die erste grüne NextGenerationEU (NGEU)-Anleihe erfolgreich ausgegeben und damit 12 Mrd. Euro mobilisiert, die ausschließlich für grüne und nachhaltige Investitionen in der gesamten EU verwendet werden sollen.

Es handelt sich um die weltweit bis dato größte Emission grüner Anleihen. Mit den grünen NGEU-Anleihen wird die EU mit Abstand zum weltweit größten Emittenten grüner Anleihen. Davon werden starke Impulse für nachhaltige Finanzmärkte sowie für die Finanzierung einer umweltfreundlicheren Erholung der EU von der Pandemie ausgehen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5207

Paket zur Unterstützung Afghanistans angekündigt

Auf dem Treffen der G20 zu Afghanistan wird die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen ein Paket in Höhe von rund 1 Mrd. Euro zur Unterstützung der afghanischen Bevölkerung und der Nachbarländer ankündigen, das den dringenden Bedarf im Land und in der Region decken soll.

Die Entwicklungshilfe der EU für Afghanistan bleibt insgesamt nach wie vor eingefroren. Die von den Außenminister*innen der EU-Mitgliedstaaten vereinbarten fünf Benchmarks bleiben gültig. Sie müssen erfüllt werden, bevor die reguläre Entwicklungszusammenarbeit wieder aufgenommen werden kann.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5208

Discover: 60 000 Travel-Pässe an junge Europäer*innen

Im Rahmen von DiscoverEU vergibt die Kommission kostenlose Interrail-Pässe an 60 000 Europäer*innen im Alter von 18 bis 20 Jahren. Interessent*innen können sich bis zum 26.10.2021, 12.00 Uhr, für einen Reisezeitraum im Jahr 2022 bewerben – dem Europäischen Jahr der Jugend.

Erfolgreiche Bewerber*innen können im Zeitraum zwischen März 2022 und Februar 2023 für bis zu 30 Tage Europa bereisen. Junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden ausdrücklich ermutigt, bei DiscoverEU mitzumachen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5105

92 Mio. Euro für das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge

Die Europäische Union hat eine wichtige Zahlung in Höhe von 92 Mio. Euro an das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) geleistet.

Diese Mittel stellen den jährlichen finanziellen Beistand der EU für das UNRWA dar. Sie werden dazu beitragen, die grundlegenden Lebensbedingungen zu erhalten und die menschliche Entwicklung der palästinensischen Flüchtlinge zu unterstützen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5122

34 Mrd. Euro für Regionen und Städte

Auf der Pressekonferenz am 11.10.2021 zum Start der 19. Europäischen Woche der Regionen und Städte 2021 hat die Kommission Bilanz der Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas (REACT-EU) gezogen. Aus diesem Instrument flossen im Rahmen von NextGenerationEU die ersten Zahlungen an die Mitgliedstaaten im Sinne einer raschen Erholung. In nur vier Monaten wurden 34,1 Mrd. Euro genehmigt und 3,5 Mrd. Euro ausgezahlt.

In nur vier Monaten konnten 86 % der für dieses Jahr verfügbaren Mittel aus REACT-EU abgerufen werden.

Die REACT-EU-Mittel ergänzen die Investitionsinitiative zur Bewältigung der COVID-19-Krise (CRII), mit der mehr als 21 Mrd. Euro mobilisiert wurden, um auf den dringenden wirtschaftlichen und sozialen Bedarf in den am stärksten coronageschädigten Sektoren zu reagieren.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5130

Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet

Die Europäische Kommission hat am 07.10.2021 die Ergebnisse ihrer sechsten Bewertung des Verhaltenskodex für die Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet veröffentlicht.

Die Ergebnisse zeigen ein gemischtes Bild, da IT-Unternehmen innerhalb von 24 Stunden 81 % der Meldungen überprüften und durchschnittlich 62,5 % der gekennzeichneten Inhalte entfernten.

Diese Ergebnisse liegen unter dem in den Jahren 2019 und 2020 verzeichneten Durchschnitt. Während sich einige Unternehmen verbesserten, haben sich die Ergebnisse für andere deutlich verschlechtert.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5082

Untersuchung der Berichte zu Pushbacks gefordert

Anlässlich der jüngsten Medienberichte über Pushbacks an den Außengrenzen der EU hat sich EU-Innenkommissarin Ylva Johansson zutiefst besorgt gezeigt. Die Kommissarin kündigte an, bei bilateralen Gesprächen am 07.10.2021 mit den griechischen und kroatischen Migrationsministern über die Vorwürfe sprechen zu wollen.

Die Veröffentlichungen des europäischen Rechercheverbands Lighthouse Reports, zu denen auch der SPIEGEL und das ARD-Magazin Monitor gehören, zeigen Pushbacks und Gewalt an den EU-Außengrenzen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/2021107-kommission-fordert-untersuchung-der-berichte-zu-pushbacks_de

Neue Regeln erleichtern legale Zuwanderung von hochqualifizierten Fachkräften

Die EU-Mitgliedstaaten haben am 07.10.2021 neue Regeln für die Einreise und den Aufenthalt hochqualifizierter Arbeitnehmer*innen aus Drittstaaten endgültig beschlossen. Mit dem neuen System werden effiziente Regeln für die Anwerbung hochqualifizierter Arbeitskräfte in der EU eingeführt, darunter flexiblere Zulassungsbedingungen, erweiterte Rechte und die Möglichkeit, in andere EU-Mitgliedstaaten zu ziehen und dort zu arbeiten.

Die Verabschiedung der [überarbeiteten Richtlinie über die Blaue Karte](#) ist eines der Hauptziele des neuen EU-Migrations- und Asylpakets.

Die Mitgliedstaaten haben nun zwei Jahre Zeit, die Bestimmungen in nationales Recht umzusetzen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20211007-eu-zuwanderung-von-hochqualifizierten-fachkraeften_de

Neue Europäische Bürgerinitiative registriert

Die Europäische Kommission hat am 07.10.2021 beschlossen, eine Europäische Bürgerinitiative mit dem Titel „Stopp (((5G))) – vernetzt aber geschützt bleiben“ zu registrieren. Die Organisatoren der Initiative fordern die Kommission auf, Rechtsvorschriften vorzulegen, um einen besseren Schutz aller Lebensformen vor bestimmten mutmaßlichen Risiken von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern und Mikrowellenstrahlung zu erreichen, um den Schutz der Umwelt vor bestimmten anderen mutmaßlichen Auswirkungen von 5G und der damit einhergehenden Digitalisierung zu gewährleisten und um einen wirksamen Schutz von personenbezogenen Daten sicherzustellen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4995

Einrichtung eines neuen Zentrums für die Gestaltung politischer Maßnahmen

Die Kommission hat am 06.10.2021 in ihrer Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) ein Kompetenzzentrum für Bürgerbeteiligung und deliberative Demokratie eingerichtet. Im Rahmen des Kompetenzzentrums werden Partnerschaften gefördert und Leitlinien, Instrumente und Ressourcen bereitgestellt, um die Einbeziehung der Bürger*innen in die Politik zu stärken.

Die in den letzten Jahren gestiegene Zahl von Bürgerversammlungen, -ausschüssen und -foren in Europa hat gezeigt, dass die Bürger*innen immer mehr an der Gestaltung von Gesetzen und politischen Maßnahmen interessiert sind und dass diese Beteiligung von entscheidender Bedeutung ist, um Vertrauen in die Institutionen aufzubauen und die Demokratie zu stärken.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5026

Staatliche Beihilfen: Erleichterung der Förderung des ökologischen und des digitalen Wandels

Die Europäische Kommission fordert die Mitgliedstaaten und alle anderen Interessenträger auf, zu geplanten Änderungen der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) Stellung zu nehmen. Ziel der geplanten Überarbeitung ist es, Änderungen an mehreren derzeit überarbeiteten Beihilfeleitlinien zu berücksichtigen und die öffentliche Unterstützung des ökologischen und des digitalen Wandels in der EU weiter zu erleichtern. Die neuen Vorschriften werden dazu beitragen, während der Erholung von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie die Grundlagen für eine nachhaltige Wirtschaft zu schaffen. Die Mitgliedstaaten und anderen Interessenträger können bis zum 08.12.2021 an der Konsultation teilnehmen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5027

Bericht über Auswirkungen von COVID-19 auf frühkindliche Bildung

Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung? Zu dieser Frage hat die Europäische Kommission am 05.10.2021 einen Bericht veröffentlicht. Er zieht Bilanz über die Herausforderungen und Lösungsansätze während der COVID-19-Krise und gibt Empfehlungen, wie die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung in schwierigen Zeiten besser unterstützt werden können.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20211005-eu-bericht-auswirkungen-covid-19-auf-fruehkindliche-bildung_de

Weltlehrertag: Tool zur Nutzung digitaler Technologien

Anlässlich des Weltlehrertags führt die Kommission ein neues Online-Tool für Lehrkräfte ein, mit dem diese analysieren können, wie sie digitale Technologien bei ihren Lehraktivitäten einsetzen. Anhand einer Reihe von Fragen können sie mithilfe des Tools „SELFIEforTEACHERS“ ihre digitalen Kompetenzen bewerten und ermitteln, in welchen Bereichen sie sich weiterbilden sollten und weitere Unterstützung benötigen.

Das Tool ist aktuell auf Englisch, Französisch, Deutsch und Slowenisch verfügbar. Versionen in den anderen EU-Amtssprachen werden in den kommenden Wochen folgen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4964

EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens

Die Europäische Kommission stellte am 05.10.2021 erstmals eine [EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens](#) vor. Angesichts der besorgniserregenden Zunahme von Antisemitismus in Europa und auch außerhalb Europas ist in der Strategie eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, die sich auf drei Schwerpunkte konzentrieren: Verhütung aller Formen von Antisemitismus, Schutz und Förderung jüdischen Lebens sowie Förderung von Forschung, Aufklärung und Gedenken an den Holocaust.

In der Strategie werden Maßnahmen mit dem Ziel vorgeschlagen, zur Eindämmung von Antisemitismus im Internet die Zusammenarbeit mit Online-Unternehmen zu intensivieren, den öffentlichen Raum und Gebetsstätten besser zu schützen, ein europäisches Forschungszentrum für Antisemitismus in der heutigen Zeit einzurichten und ein Netz von Orten aufzubauen, an denen der Holocaust geschah. Diese Maßnahmen werden durch die internationalen Bemühungen der EU, im weltweiten Kampf gegen Antisemitismus eine Führungsrolle zu übernehmen, verstärkt.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4990

Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation

Das Thema Desinformation steht nach wie vor ganz oben auf der Tagesordnung der Kommission. Acht neue künftige Unterzeichner*innen haben sich auf der jüngsten Tagung der Versammlung der Unterzeichner*innen dem Überarbeitungsprozess des [Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation](#) angeschlossen. Sie haben ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, im Rahmen der gestärkten Fassung des Kodex selbst Verpflichtungen einzugehen. Der Kodex ist der weltweit erste solche Rahmen, in dem Verpflichtungen der Plattformen und der Branche bei der Bekämpfung von Desinformation festgelegt sind.

Zu den neuen künftigen Unterzeichnern zählen Online-Videoplattformen wie Vimeo, neuartige soziale Netzwerke wie Clubhouse und Anbieter von Werbetechnologie wie DoubleVerify sowie Organisationen, die besonderes Fachwissen und technische Lösungen zur Bekämpfung von Desinformation bereitstellen, wie Avaaz, Globsec, Logically, NewsGuard und WhoTargetsMe.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4945

Zukunft des Befristeten Beihilferahmens

Am 30.09.2021 hat die Europäische Kommission den Mitgliedstaaten den Entwurf eines Vorschlags zur Verlängerung des Befristeten Rahmens für staatliche Beihilfen bis zum 30.06.2022 zur Konsultation vorgelegt und gleichzeitig den Weg für den schrittweisen Ausstieg aus der Krisenhilfe angesichts der anhaltenden Erholung der europäischen Wirtschaft skizziert. Um diese Erholung weiter zu beschleunigen, wird mit dem Vorschlag auch der Anwendungsbereich des Befristeten Rahmens angepasst, indem zukunftsorientierte Investitions- und Solvenzstützungsmaßnahmen für einen begrenzten Zeitraum ermöglicht werden.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4948

Lorenzo-Natali-Medienpreis 2021

Die Europäische Kommission hat am 30.09.2021 die Namen der drei Gewinnerinnen des „Lorenzo Natali“-Medienpreises 2021 bekannt gegeben: Pari Saikia für ihre Berichterstattung über die Rohingya-Flüchtlinge, Maria Altimira für ihre Arbeit über die Ausbeutung der Arbeitskraft von Migrant*innen und Srishti Jaswal für die Berichterstattung über den Hunger in Indien. Der Preis wird seit fast drei Jahrzehnten für mutigen Journalismus und eindrucksvolle Reportagen verliehen, die gesellschaftlich belangreiche globale Herausforderungen beleuchten.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4947

Horizont Europa: fünf neue EU-Missionen

Die Kommission brachte am 29.09.2021 fünf neue EU-Missionen auf den Weg und begann damit, auf eine neue und innovative Art zusammenzuarbeiten und das Leben der Menschen in Europa und außerhalb Europas zu verbessern. EU-Missionen zielen darauf ab, große Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Klima und Umwelt anzugehen und ehrgeizige und inspirierende Ziele in diesen Bereichen zu erreichen.

Die im Rahmen von Horizont Europa als Neuerung eingeführten EU-Missionen sind ein originelles Konzept in der Politikgestaltung der EU. Die fünf Missionen zielen darauf ab, dass bis 2030 Lösungen für die wichtigsten globalen Herausforderungen vorliegen:

1. Anpassung an den Klimawandel;
2. Krebs;
3. Ozeane und Gewässer;
4. 100 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030;
5. ein „Boden-Deal“ für Europa.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4747

Neues Migrations- und Asylpaket

Ein Jahr nach der Annahme des Vorschlags für ein neues Migrations- und Asylpaket legt die Kommission am 29.09.2021 einen Bericht über Migration und Asyl vor.

Außerdem nimmt sie einen neuen EU-Aktionsplan gegen die Schleusung von Migranten und eine Mitteilung zur Anwendung der Richtlinie über Sanktionen gegen Arbeitgeber an. Im Rahmen des im neuen Migrations- und Asylpaket dargelegten umfassenden Migrationskonzepts soll mit diesen Initiativen ein nachhaltiges und geordnetes Management der Migration gefördert, die organisierte Ausbeutung von Migrant*innen verhindert und die irreguläre Migration verringert werden. Mit den Initiativen werden die bestehenden Herausforderungen bei der Zerschlagung organisierter krimineller Gruppen angegangen und die notwendige Anpassung an neue Herausforderungen wie die staatlich geförderte Schleusung von Migrant*innen als Reaktion auf die Lage an den Außengrenzen der EU zu Belarus vorgenommen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4905

Europäischer Tag der Sprachen

Anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen am 26.09.2021 wird die Europäische Kommission mit Mitteln aus dem Erasmus+ Programm mehr als 70 lokale und nationale Veranstaltungen in ganz Europa veranstalten. Dazu gehören mehrsprachige Online-Quiz, Radiowettbewerbe, Übersetzungswshops sowie Sprachmessen und Wanderbuchausstellungen. Am 27.09.2021 eröffnete Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, die Konferenz „Language competences in the European Education Area“ („Sprachen im europäischen Bildungsraum“).

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20210924-europaeischer-tag-der-sprachen-am-26-september_de

EU-Unterstützung für Bildung in Krisensituationen und Forschung zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen

Auf der Veranstaltung „Global Citizen Live“ kündigte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, die Bereitstellung von 140 Mio. Euro für Forschung zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen und zur Hungerbekämpfung über CGIAR, aus den Mitteln der Europäischen Union an. Zudem sagte sie weitere 25 Mio. Euro für den globalen Fonds Education Cannot Wait zu, der der Bildung von Kindern in Notsituationen und anhaltenden Krisen, und dabei insbesondere Mädchen, Kindern mit Behinderungen, Minderheiten und anderen marginalisierten Kindern zugutekommt.

Eine radikale Neuausrichtung der Lebensmittelsysteme auf der ganzen Welt könnte Hunger und Mangelernährung in all ihren Formen beenden und gleichzeitig die Gleichstellung der Geschlechter, die Schaffung von Arbeitsplätzen, sichere Existenzgrundlagen, Chancen für junge Menschen, Klimaschutzlösungen und die Umwelthygiene fördern. Dies ist das Ziel der Forschungs- und Innovationsstrategie der CGIAR bis 2030.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4895

Gesunde Lebensweise: Kommission startet europaweite Kampagne

Die Kommission hat am 24.09.2021 die Kampagne [HealthyLifestyle4All](#) eingeleitet, mit der eine gesunde Lebensweise für alle Generationen und sozialen Gruppen gefördert werden soll, um Gesundheit und Wohlbefinden aller Europäer*innen zu verbessern. Die Kampagne läuft über zwei Jahre und soll mit politischen Maßnahmen u. a. im Bereich Gesundheit und Ernährung unter Einbeziehung von Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, nationalen, lokalen und regionalen Behörden sowie internationalen Gremien aktive Lebensweisen unterstützen. Alle Beteiligten verpflichten sich zur Durchführung verschiedener Aktionen, mit denen die Bürger*innen Europas dazu angeregt werden sollen, sich mehr zu bewegen und sich mehr um ihre Gesundheit zu kümmern.

Die Aktionen konzentrieren sich auf die drei Ziele der Kampagne *HealthyLifestyle4All*:

- das *Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise* in allen Altersklassen erhöhen,
- den *Zugang zu Sport*, körperlicher Betätigung und gesunder Ernährung *erleichtern*, mit Schwerpunkt auf Inklusion und Nichtdiskriminierung, um auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu erreichen und einzubeziehen,
- ein *Gesamtkonzept fördern*, das quer durch alle Politikbereiche und Sektoren Ernährung, Gesundheit, Wohlbefinden und Sport verbindet.

Alle interessierten Organisationen können sich in eine [Online-Liste](#) eintragen und damit ihre Zusagen für konkrete Maßnahmen machen.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4826

Corona-Pandemie: zusätzliche Unterstützung für NRW, Saarland, Hessen und Sachsen-Anhalt

Die Kommission hat am 23.09.2021 zusätzliche 196,4 Mio. Euro für operationelle Programme (OP) des Europäischen Sozialfonds in vier Bundesländern bewilligt, um sie im Rahmen der Aufbauhilfe REACT-EU bei der Bewältigung der Corona-Pandemie zu unterstützen.

REACT-EU ist Teil von NextGenerationEU, dem mit 750 Mrd. Euro ausgestatteten Aufbauinstrument, und stellt 50,6 Mrd. Euro zusätzliche Mittel (in laufenden Preisen) für kohäsionspolitische Programme in den Jahren 2021 und 2022 zur Verfügung.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20210923-eu-deutschland-bewaeltigung-corona-pandemie_de

Eurobarometer-Umfrage zu Wissenschaft und Technologie

Wie aus einer am 23.09.2021 veröffentlichten neuen Eurobarometer-Umfrage zum Wissensstand und zur Einstellung der europäischen Bürger*innen in Bezug auf Wissenschaft und Technologie hervorgeht, wird der generelle Einfluss von Wissenschaft und Technologie von neun von zehn EU-Bürger*innen (86 %) positiv bewertet. Sie erwarten, dass sich eine Reihe von Technologien, die derzeit entwickelt werden, in den nächsten 20 Jahren positiv auf unsere Lebensweise auswirken wird: Dabei handelt es sich insbesondere um Solarenergie (92 %), Impfstoffe und Technologien zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten (86 %) sowie künstliche Intelligenz (61 %).

Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse, dass eine große Mehrheit der Bürger*innen an Wissenschaft und Technologie *außerordentlich interessiert* ist (82 %) und an Orten wie Rathäusern, Museen und Bibliotheken mehr darüber erfahren möchte (54 %). In vielen Bereichen haben sich in den letzten Jahren die Bürger*innen der EU vermehrt für Wissenschaft und Technologie interessiert, höhere Erwartungen in Wissenschaft und Technologie gesetzt und sich stärker dafür engagiert.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4645

Bericht bestätigt Erfolg des SURE-Instruments

Die Kommission hat am 22.09.2021 ihren zweiten Bericht zur Wirkung des SURE-Instruments veröffentlicht, das mit 100 Mrd. Euro ausgestattet ist und vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie dem Schutz von Arbeitsplätzen und Einkommen dient.

In dem Bericht wird festgestellt, dass das SURE-Instrument die schwerwiegenden sozioökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erfolgreich abgefedert hat. Die durch das SURE-Instrument unterstützten nationalen Arbeitsmarktmaßnahmen dürften dafür gesorgt haben, dass im Jahr 2020 knapp 1,5 Mio. Menschen nicht arbeitslos geworden sind. Das Instrument hat dazu beigetragen, den Anstieg der Arbeitslosigkeit in den begünstigten Mitgliedstaaten während der Krise wirksam einzudämmen. So sind die Arbeitslosenzahlen dank des Instruments und anderer Unterstützungsmaßnahmen deutlich geringer angestiegen als während der weltweiten Finanzkrise, trotz des ungleich stärkeren Rückgangs des BIP.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4822

Coronavirus: Arzneimittel mit monoklonalen Antikörpern

Die Kommission hat mit dem Pharmaunternehmen Eli Lilly einen Rahmenvertrag für die gemeinsame Beschaffung von monoklonalen Antikörpern für die Behandlung von Coronavirus-Patient*innen unterzeichnet. Dies ist die neueste Entwicklung im ersten Portfolio von fünf vielversprechenden Therapeutika, das die Kommission im Juni 2021 im Rahmen der EU-Strategie für COVID-19-Therapeutika angekündigt hatte. Das Arzneimittel wird von der Europäischen Arzneimittel-Agentur derzeit fortlaufend überprüft. 18 Mitgliedstaaten beteiligen sich an der gemeinsamen Beschaffung von bis zu 220 000 Behandlungen.

Das Produkt von Eli Lilly ist eine Kombination aus zwei monoklonalen Antikörpern (Bamlanivimab und Etesevimab) zur Behandlung von Coronavirus-Patient*innen, die keinen Sauerstoff benötigen, aber einem hohen Risiko schwerer COVID-19-Verläufe ausgesetzt sind.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4827

Neue Erasmus+-App mit integriertem europäischen Studierendenausweis

Die Kommission hat am 21.09.2021 die neue Erasmus+-App vorgestellt. Sie ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Digitalisierung des Programms Erasmus+.

Die App ist in allen EU-Sprachen verfügbar und dient auch als Zugang zum europäischen Studierendenausweis, der in der gesamten Europäischen Union gültig ist. Die Zukunft ist digital, und dank dieser neuartigen App können die Studierenden noch mehr Dinge papierlos erledigen.

Derzeit beteiligen sich mehr als 4000 Hochschulen am Netzwerk für ein papierloses Erasmus (Erasmus Without Paper), das einen sicheren Datenaustausch gewährleistet und die Verwaltung von Lernvereinbarungen erleichtert. Diese digitale Zusammenarbeit ermöglicht zugleich die Einführung und flächendeckende Anerkennung des europäischen Studierendenausweises.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4749

Weitere 119,5 Mio. Euro für Demokratie und Menschenrechte im Jahr 2021

Nach der internationalen Demokratiewoche 2021 hat die Europäische Union fünf Maßnahmen mit einem Budget von 119,5 Mio. Euro angekündigt, mit denen die starke europäische Unterstützung für Demokratie und Menschenrechte in der ganzen Welt im Jahr 2021 ausgebaut werden soll.

Die EU setzt sich entschlossen für den Schutz und die Stärkung des Individuums, den Aufbau widerstandsfähiger, inklusiver und demokratischer Gesellschaften und die Förderung eines globalen Systems für Menschenrechte und Demokratie ein.

Sie wird dem Demokratieabbau und der Zunahme von Menschenrechtsverletzungen, Ungleichheit, Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung nicht untätig zusehen.

Mit den am 20.09.2021 angekündigten Maßnahmen wird die EU Organisationen der Zivilgesellschaft, Demokratieaktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen in 116 Ländern unterstützen, wobei Frauen und Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Sie werden auch dazu beitragen, die politische Zusammenarbeit für die weltweite Verteidigung der Demokratie auf höchster Ebene zu fördern.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4708

Konferenz zur Zukunft Europas

Das erste von vier europäischen Bürgerforen nahm seine Arbeit mit einer Sitzung in Straßburg vom Freitag, 17.09., bis Sonntag, 19.09.2021, auf.

Die Bürgerforen stehen im Mittelpunkt der Konferenz zur Zukunft Europas und werden 800 Bürger*innen unterschiedlichster Hintergründe aus allen Regionen der EU zusammenbringen. Von September 2021 bis Januar 2022 werden vier Bürgerforen mit jeweils 200 Teilnehmer*innen, die die demografische und soziale Vielfalt der EU widerspiegeln, beraten und konkrete Empfehlungen für die künftige Richtung geben, die sie für Europa wollen. Mindestens ein Drittel der Teilnehmenden in jedem Forum wird jünger als 25 Jahre sein. Jedes Forum tritt dreimal zusammen, wobei Übersetzungen und Dolmetschen in viele Sprachen gewährleistet wird.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4745

EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (HERA)

Die Europäische Kommission richtete am 16.09.2021 die EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (Health Emergency Preparedness and Response Authority, HERA) ein, um Krisen dieser Art künftig verhüten, erkennen und rasch darauf reagieren zu können. Dank der HERA lassen sich Gefahren und potenzielle Notlagen im Gesundheitsbereich mittels Informationsgewinnung und des Aufbaus der erforderlichen Reaktionskapazitäten in Zukunft antizipieren.

Bei Eintreten einer Notlage wird die HERA die Entwicklung, Herstellung und Verteilung von Arzneimitteln, Impfstoffen und anderen medizinischen Maßnahmen – wie Handschuhen und Masken – sicherstellen, an denen es in der ersten Zeit der Coronavirus-Pandemie gemangelt hat.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4672

Team Europa: 34 Mrd. Euro zur Bekämpfung von COVID-19 in Partnerländern

Seit dem Ausbruch von COVID-19 Anfang 2020 haben die EU, die EU-Mitgliedstaaten und die europäischen Finanzinstitutionen als „Team Europa“ 34 Mrd. Euro zur Unterstützung der Partnerländer bei der Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen ausgezahlt und dabei ihre Zusagen durch konkrete Ergebnisse erfüllt. Diese Auszahlung übersteigt bereits bei Weitem das ursprünglich im Frühjahr 2020 zugesagte Unterstützungspaket von Team Europa in Höhe von 20 Mrd. Euro, das nun auf 46 Mrd. Euro aufgestockt wurde.

Team Europa hat bereits Unterstützung für mehr als 130 Länder mobilisiert. Von den insgesamt 46 Mrd. Euro wurden bis April 2021 34 Mrd. Euro ausgezahlt: 1,8 Mrd. Euro für Soforthilfemaßnahmen zur Deckung des humanitären Bedarfs, 6,3 Mrd. Euro für die Stärkung der Gesundheits-, Wasser- und Sanitärversorgungssysteme und 25,8 Mrd. Euro für die Abmilderung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, auch in Bezug auf Beschäftigung und Bildung.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4729

■ Veranstaltungen

Nachhaltigkeit in Erasmus +: Auf dem Weg zur grünen Umstellung

Vom **02.12.2021** bis zum **03.12.2021** veranstaltet die Nationalagentur beim Bundesinstitut für berufliche Bildung eine Online-Veranstaltung zu Beispielen guter Praxis verschiedener Ansätze zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprinzipien. Alle Bereiche der allgemeinen und beruflichen Bildung werden vertreten sein.

Der Austausch und die Diskussion zwischen den Teilnehmer*innen wird gefördert, um sie bei der Entwicklung ihres eigenen Ansatzes für grüne Initiativen zu unterstützen. Darüber hinaus werden spezifische Programmvorschriften für grünes Reisen im Rahmen von Erasmus+ erörtert.

Die Onlineveranstaltung findet auf Englisch statt.

Weitere Informationen: <https://www.na-bibb.de/service/veranstaltungen/details/news/nachhaltigkeit-in-erasmus-auf-dem-weg-zur-gruenen-umstellung>

ESF Plus auf der Zielgeraden: Das Bundesprogramm des ESF Plus in Deutschland kann beginnen!

Am **02.12.2021** findet von 10:00 bis 15:00 Uhr eine Online-Veranstaltung der BAGFW zum Sachstand des ESF Plus für die EU-Förderperiode 2021 bis 2027 statt. Vertreter*innen des BMAS, des BMFSFJ und der Regiestelle rückenwind* berichten über die aktuellen Programm- und Zeitplanungen sowie die (förder-)technischen und organisatorischen Voraussetzungen.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm erhalten Sie unter: bildung@paritaet.org